

SIGMUND FREUD

Zu dem Beitrag „Was ist geblieben?“ von Dr. med. Reiner Gödtel in Heft 39/1989:

Fairer Stil erwartet

Der 50. Todestag Freuds war für viele Zeitungen und Zeitschriften Anlaß zu einer Würdigung und Auseinandersetzung mit einem der bedeutendsten Ärzte und Denker dieses Jahrhunderts. Nicht so für das Deutsche Ärzteblatt. Die von Freud ins Leben gerufene Wissenschaft hat das menschliche Selbstverständnis entscheidend verändert, und zwar auch im Hinblick auf unsere Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit. Seine Nachfolger setzen seine Arbeit an der Erforschung der komplexen Natur des menschlichen Erlebens und Denkens in vielfältiger Weise fort.

Dieses wissenschaftliche Werk nun wird hier von einem Autor besprochen, der noch nicht einmal die grundlegenden Begriffe kennt, geschweige denn in der Lage wäre, ihren Inhalt zutreffend zu erläutern. „Das Es ist das Unterbewußte“, schreibt zum Beispiel Herr Dr. med. Gödtel. Er, der Anwalt für Scham und Keuschheit, schämt sich dafür ebensowenig wie für andere, ziemlich unsägliche Feststellungen! Leider gibt das Deutsche Ärzteblatt seine Ausführungen als Beitrag zur Medizingeschichte aus.

Bei aller traditionellen Aversion der Schulmedizin gegenüber der Psychoanalyse sollten wir als Psychoanalytiker aber doch einen fairen Stil von unserem ärztlichen Standesorgan erwarten können! Dazu würde gehören, dieses Thema zu einem solchen Anlaß sachkundig und

ernsthaft schreiben zu lassen. – Übrigens wurde Freud in Freiberg in Mähren geboren, nicht in Freiburg.

Dr. Erika Krejci, Werdering 9, 7800 Freiburg

Unzutreffender Titel

Mit Vergnügen habe ich den Artikel gelesen. Er ist spritzig, und mehr Information kann auf knapp zwei Seiten nicht gegeben werden.

Aber der Titel ist gewiß nicht treffend. Viele Psychotherapeuten werden viel mehr als dauernd ansehen, wiederum andere haben den großen Mann gänzlich abgetan. Hierüber will ich mich nicht streiten.

Jedoch muß festgehalten werden, daß das auf längste Sicht Bleibende ist 1. die wissenschaftliche Entdeckung des Unbewußten; 2. die Me-

thode der „freien“ Assoziation und 3. die wissenschaftliche Erforschung des Traumes. Wie immer man auch die Freudischen Formulierungen betrachtet, die drei Pioniertaten sind bleibend.

Dr. D. J. Salfeld, Tresawen Cottage, Callestick, Truro, TR4 9HG, GB

Weiter so

Dieser Artikel ist 50 Jahre zu spät veröffentlicht. Da die Psychoanalyse sich immer kritisch zur herrschenden Bewußtseinslage einstellt, muß sie, soll sie stimmen, von dieser abgelehnt und mit allen Mitteln bekämpft werden.

In diesem Sinne: Weiter so! . . .

Dr. med. Gerhard G. Kloska, Psychoanalytiker, Marsdorferstr. 62, 5000 Köln 40

Zusammensetzung: PLEOMIX-B forte: 1 Inj.-Fl. (Trockensubst.) enth.: Cocarboxylase (Vit. B₁₂) 40 mg, 4-Formyl-5-hydroxy-6-methyl-3-pyridylmethyl-dihydrogenphosphat (Vit. B₆) 40 mg, Hydroxocobalamin (Vit. B₁₂) 5000 µg. 1 Ampulle mit 2 ml wäßrigem Lösungsmittel enthält: Benzylalkohol 20 mg. PLEOMIX-B forte Dragees: 1 Dragee enth.: Thiaminchloridhydrochlorid (Vit. B₁) 200 mg, Pyridoxinhydrochlorid (Vit. B₆) 100 mg, Cyanocobalamin (Vit. B₁₂) 1000 µg. **Anwendungsgebiete:** PLEOMIX-B forte Inj.-Fl. und Lösungsmittel: Neuralgien, Mononeuritis und Polyneuritis, Herpes zoster, Schulter-Arm-Syndrom, Ischialgie, neurologische und psychische Ausfallerscheinungen bei akutem und chronischem Alkoholismus, Lumbalgie, radikuläre Schmerzen, Myalgien, Arthritis- und Arthroseschmerzen, Erschöpfungszustände nach Infektionskrankheiten, nach Behandlung mit Antibiotika in der Rekonvaleszenz. PLEOMIX-B forte Dragees: Polyneuritiden, Neuralgien, Fazialisparasen, Herpes zoster. **Gegenanzeigen:** PLEOMIX-B forte Inj.-Fl. und Lösungsmittel: Das Präparat darf bei Vit. B₁-Unverträglichkeit nicht angewendet werden. Wegen des Gehältes an Benzylalkohol dürfen PLEOMIX-B forte Inj.-Fl. und Lösungsmittel bei Neugeborenen, insbesondere bei unreifen Frühgeborenen, nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** PLEOMIX-B forte Inj.-Fl. und Lösungsmittel enthalten Benzylalkohol. Es kann deshalb in seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen.

LABAZ GmbH Pharmazeutische Präparate, 8000 München 2

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Pyridoxinhydrochlorid (Vit. B₆) kann in hohen Dosen die Wirkung von L-Dopa bei Morbus Parkinson oder symptomatischen Parkinsonismen abschwächen. **Dosierung:** Falls vom Arzt nicht anders verordnet: 1. PLEOMIX-B forte: zunächst tgl. 1 Inj.-Fl., danach 2 oder 3 Inj.-Fl. wöchentl., tief i.m. 2. PLEOMIX-B forte Dragees: 3mal tgl. 1-2 Dragees zu oder nach den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit einnehmen. **Handelsformen, Preise (AVP mit MwSt.):** PLEOMIX-B forte (Injektionsflaschen Trockensubstanz und Lösungsmittelampullen): 3 Inj.-Fl. DM 32,55; 5x 3 Inj.-Fl. DM 139,30; 10x 3 Inj.-Fl. AP. PLEOMIX-B forte Dragees: 50 Drg. DM 24,75; 100 Drg. DM 43,25; 500 Drg. AP. Stand: 7/89



Welche Therapie bei **Neuritiden** und **Neuralgien**?

Natürlich Pleomix-B Forte

Auch als Ampullen

